

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR
Zentralinstitut für Sprachwissenschaft

⁽²⁾
WÖRTERBUCH
DER DEUTSCHEN GEGENWARTSSPRACHE

⁽¹⁾
Herausgegeben
von Ruth Klappenbach und Wolfgang Steinitz/†

⁽³⁾
6. Band
väterlich — Zytologie /

Bearbeiter: G. Kempcke, R. Klappenbach,
H. Malige-Klappenbach

Autoren der Artikel:

Ch. Blumrich, E. Dückert, I. Dymke, G. Ginschel, G. Hagen, H. Käubler,
G. Kempcke, S. Ketzler, R. Klappenbach, E. Mager, H. Malige-Klappenbach,
H. Petermann, M. Richter, V. de Ruiter, R. Schmidt, H. B. Schumann,
H. Sparmann, E. Tellenbach, W. Wunderlich, K. Wunsch

AKADEMIE-VERLAG · BERLIN

1977

Beirat

Prof. Dr. rer. oec. habil. ALFRED BÖNISCH
Zentralinstitut für Wirtschaftswissenschaften
an der Akademie der Wissenschaften der DDR

Dr. phil. GUNHILD GINSCHEL
Zentralinstitut für Sprachwissenschaft
an der Akademie der Wissenschaften der DDR
Mitarbeiterin des Wörterbuches der deutschen Gegenwartssprache

Prof. Dr. sc. phil. WOLFDIETRICH HARTUNG
Zentralinstitut für Sprachwissenschaft
an der Akademie der Wissenschaften der DDR

Dipl. phil. MARGOT RICHTER
Zentralinstitut für Sprachwissenschaft
an der Akademie der Wissenschaften der DDR
Mitarbeiterin des Wörterbuches der deutschen Gegenwartssprache

Dr. sc. phil. HANS SCHLEIER
Zentralinstitut für Geschichte
an der Akademie der Wissenschaften der DDR

Dr. phil. CAMILLA WARNEKE
Zentralinstitut für Philosophie
an der Akademie der Wissenschaften der DDR

Erschienen im Akademie-Verlag, 108 Berlin, Leipziger Str. 3—4
© Akademie-Verlag Berlin 1977
Lizenznummer: 202 · 100/360/77
Gesamtherstellung: VEB Druckhaus „Maxim Gorki“, 74 Altenburg
Bestellnummer: 753 145 8 (3035/51—57) · LSV 0817
Printed in GDR
DDR 36,— M

ABKÜRZUNGEN

Abk.	Abkürzung	DDR	Deutsche Demokratische
Adj.	Adjektiv		Republik
adj.	adjektivisch	Dem.proh.	Demonstrativpronomen
Adv.	Adverb	dial. Mat.	dialektisch-historischer
adv.	adverbial		Materialismus
afrikan.	afrikanisch	dicht.	dichterisch
ägypt.	ägyptisch	drawid.	drawidisch
ahd.	althochdeutsch	dt.	deutsch
Akk.	Akkusativ	e.	ein, eine, einem, einen, einer,
Akk.obj.	Akkusativobjekt		eines
Akt.	Aktiv	Eisenb.	Eisenbahn
altind.	altindisch	Elektrotechn.	Elektrotechnik
altnord.	altnordisch	EN	Eigennamen
amerik.	amerikanisch	engl.	englisch
arab.	arabisch	erzgeb.	erzgebirgisch
aram.	aramäisch	eskim.	eskimoisch
Archäol.	Archäologie	etw.	etwas
Architekt.	Architektur		
Art.	Artikel	fachspr.	fachsprachlich
Astron.	Astronomie	Fem.	Femininum
Attr.	Attribut	fem.	feminin
attr.	attributiv	feudal.	feudalistisch
austral.	australisch	Feudalismus.	Feudalismus
		finn.	finnisch
bask.	baskisch	Fliegerspr.	Fliegersprache
Bauw.	Bauwesen	Flugw.	Flugwesen
Bergm.	Bergmannssprache	Forstw.	Forstwirtschaft
berl.	berlinisch	Fotogr.	Fotografie
bes.	besonders	franz.	französisch
best. Art.	bestimmter Artikel	Fut.	Futur
Bez.	Bezeichnung		
bibl.	biblich	gäl.	gälisch
bild. Kunst	bildende Kunst	Gastron.	Gastronomie
bildl.	bildlich	geh.	gehoben
Binnenschiff.	Binnenschiffahrt	Gen.	Genitiv
Biol.	Biologie	Geogr.	Geographie
Bot.	Botanik	Geol.	Geologie
Böttch.	Böttcherei	Geophys.	Geophysik
BRD	Bundesrepublik Deutschland	german.	germanisch
Buchbind.	Buchbinderei	Ggs.	Gegensatz
Buchw.	Buchwesen	Gramm.	Grammatik
bürgerl.	bürgerlich	griech.	griechisch
Chem.	Chemie	H.	Heft
chines.	chinesisch	Handarb.	Handarbeit
		Handw.	Handwerk
d.	der, die, das, dem, den, des	Hauswirtsch.	Hauswirtschaft
Dat.	Dativ	hebr.	hebräisch
Dat.obj.	Dativobjekt	Herk.	Herkunft

Hilfsvb.	Hilfsverb	lat.	lateinisch
hindustan.	hindustanisch	lit.	litauisch
hist.	historisch		
Hotelw.	Hotelwesen	mal.	malaiisch
Hüttenw.	Hüttenwesen	Mask.	Maskulinum
		mask.	maskulin
idealist.	idealistisch	Math.	Mathematik
Idealism.	Idealismus	meckl.	mecklenburgisch
Imp.	Imperativ	Med.	Medizin
imperial.	imperialistisch	Meteor.	Meteorologie
Imperial.	Imperialismus	mex.	mexikanisch
ind.	indisch	Mil.	Militär
Indef.pron.	Indefinitpronomen	Min.	Mineralogie
indekl.	indeklinabel	mitteldt.	mitteldeutsch
indian.	indianisch	mittelind.	mittelindisch
indir. Rede	indirekte Rede	Modalvb.	Modalverb
Industr.	Industrie	monopol.	monopolistisch
Inf.	Infinitiv	Mus.	Musik
Interj.	Interjektion		
Interr.pron.	Interrogativpronomen	Naturwiss.	Naturwissenschaften
ir.	irisch	naz.	nazistisch
isländ.	isländisch	Neubedeut.	Neubedeutung
ital.	italienisch	Neuprüg.	Neuprügung
		Neutr.	Neutrum
Jägerspr.	Jägersprache	neutr.	neutral
japan.	japanisch	niederl.	niederländisch
jidd.	jiddisch	Nom.	Nominativ
jmd.	jemand	norddt.	norddeutsch
jmdm.	jemandem	nordostdt.	nordostdeutsch
jmdn.	jemanden	nordwestdt.	nordwestdeutsch
jmds.	jemandes	norweg.	norwegisch
Journ.	Journalismus	Num.	Numerale
Jur.	Jura		
		Okkultism.	Okkultismus
kap.	kapitalistisch	Opt.	Optik
Kap.	Kapitalismus	Ord.zahl	Ordinalzahl
Kard.zahl	Kardinalzahl	örtl.	örtlich
Kaufm.	Kaufmannssprache	österr.	österreichisch
kelt.	keltisch	ostmitteldt.	ostmitteldeutsch
Kernphys.	Kernphysik		
Kinderspr.	Kindersprache	Päd.	Pädagogik
Kochk.	Kochkunst	papierdt.	papierdeutsch
Komp.	Komparativ	Parl.	Parlament
Konj.	Konjunktion	Part.	Partizip
Kunstgesch.	Kunstgeschichte	part. Adj.	partizipiales Adjektiv
Kunstw.	Kunstwort	part. Adv.	partizipiales Adverb
Kurzw.	Kurzwort	Part. Präs.	Partizip Präsens
Kybern.	Kybernetik	Part. Prät.	Partizip Präteritum
		Pass.	Passiv
landsch.	landschaftlich	Perf.	Perfekt
Landw.	Landwirtschaft		

Pers.	Person	Schuhmach.	Schuhmacherei
pers.	persisch	Schülerspr.	Schülersprache
persönl.	persönlich	Schulw.	Schulwesen
Pers.pron.	Personalpronomen	schwed.	schwedisch
Pharm.	Pharmazie	schweiz.	schweizerisch
Philat.	Philatelie	Seemannsspr.	Seemannssprache
Philos.	Philosophie	semit.	semitisch
philos.	philosophisch	serbokroat.	serbokroatisch
Phonet.	Phonetik	Sg.	Singular
Phys.	Physik	singhal.	singhalesisch
Physiol.	Physiologie	skand.	skandinavisch
Pl.	Plural	slaw.	slawisch
Plusquamperf.	Plusquamperfekt	Soldatenspr.	Soldatensprache
Polit.	Politik	sorb.	sorbisch
Polit. Ök.	Politische Ökonomie	soz.	sozialistisch
poln.	polnisch	Soz.	Sozialismus
polynes.	polynesisch	span.	spanisch
portug.	portugiesisch	spött.	spöttisch
Poss.pron.	Possessivpronomen	Sprachwiss.	Sprachwissenschaft
präd.	prädikativ	sprichw.	sprichwörtlich ²⁾
Präp.	Präposition	Studentenspr.	Studentensprache
präp.	präpositional	Subj.	Subjekt
Präs.	Präsens	Subst.	Substantiv
Prät.	Präteritum	subst.	substantivisch, substantiviert
Pron.	Pronomen	süddt.	süddeutsch
Pronominaladv.	Pronominaladverb	südwestdt.	südwestdeutsch
Psych.	Psychologie	Superlat.	Superlativ
räuml.	räumlich	Tabakwarenind.	Tabakwarenindustrie
Refl.pron.	Reflexivpronomen	tatar.	tatarisch
Rel.	Religion	Techn.	Technik
Rel. buddh.	Religion buddhistisch	Textil.	Textilindustrie
Rel. ev.	Religion evangelisch	tibet.	tibetanisch
Rel. islam.	Religion islamisch	Transportw.	Transportwesen
Rel. jüd.	Religion jüdisch	tschech.	tschechisch
Rel. kath.	Religion katholisch	tungus.	tungusisch
Rel.pron.	Relativpronomen	türk.	türkisch
Rel.satz	Relativsatz	turkspr.	turksprachlich
röm.	römisch	u.	und
rumän.	rumänisch	übertr.	übertragen
Rundf.	Rundfunk	Uhrm.	Uhrmacherhandwerk
russ.	russisch	umg.	normalsprachlich-umgangs- sprachlich
s.	siehe)	unbest. Art.	unbestimmter Artikel
salopp	salopp-umgangssprachlich	ungar.	ungarisch
scherzh.	scherzhaft	ungebräuchl.	ungebräuchlich
Schießsp.	Schießsport	unpers.	unpersönlich
Schimpfw.	Schimpfwort	Vb.	Verb
schott.	schottisch	veralt.	veraltet
Schreibg.	Schreibung		

verhüll.	verhüllend	Wasserwirtsch.	Wasserwirtschaft
Verkehrsw.	Verkehrswesen	westmitteld.	westmitteldeutsch
Verkl.	Verkleinerungsform	Wirtsch.	Wirtschaft
Verlagsw.	Verlagswesen	Wissensch.	Wissenschaft
vertraul.	vertraulich		
vgl.	vergleiche ²⁾	Zahnmed.	Zahnmedizin
Völkerk.	Völkerkunde	zeitl.	zeitlich
Volksk.	Volkskunde	zigeun.	zigeunerisch
vulg.	vulgär	Zool.	Zoologie

¹⁾ der Hinweis *s.* weist, meist von einer Nebenform, auf die normalsprachliche oder gebräuchlichere Form des Stichwortes (z. B. Aast landsch. *s.* Aas 2a; abkloppen *s.* abklopfen 4), bei der auf Grund der gleichen sprachlichen Verhältnisse der Wortartikel steht.

²⁾ darunter werden Sprichwörter (z. B. bei Abend 1b 'es ist noch nicht aller Tage Abend') und sprichwörtliche Redensarten (z. B. bei ander 1 'andere Städtchen, andere Mädchen') erfaßt. Sie erhalten den Namen des Autors, wenn sie auf einen bekannten Schriftsteller zurückgehen (z. B. Axt).

³⁾ der Hinweis *vgl.* weist auf ein sprachlich oder begrifflich ähnliches Stichwort, das zum Verständnis heranzuziehen ist (z. B. Aalreuse *vgl.* Aalkorb; Angstmeier *vgl.* Angsthase).

väterlich /Adj./

1. vom (leiblichen) Vater stammend: das v. Erbteil, Geschäft; dem (leiblichen) Vater eigen, gemäß: v. Liebe, Pflicht, Stolz; er betrachtete die Entwicklung seines Sohnes mit v. Sorge

2. fürsorglich und liebevoll wie ein leiblicher Vater: er war ihm ein v. Freund; er hat v. für ihn gesorgt, sich seiner v. angenommen; jmdm. v. beraten, betreuen, unterstützen; jmdm. v. zureden; jmdm. v. ermahnen; v. an jmdm. handeln; wie vom leiblichen Vater kommend: jmdm. einen v. Rat, v. Ratschläge erteilen; etw. mit v. Lächeln, mit v. Stimme sagen

zu 1 u. 2 groß-, stiefväterlich
dazu alt-, haus-, ur-, vorväterlich

väterlicher- zu Vater 1: -seits /Adv./ vom Vater her: mein Großvater v.; v. stammen meine Vorfahren aus Sachsen

Vater(s)- zu Vater 1 veralt.: -bruder, der Onkel väterlicherseits; -name, der Familienname: wie war dein V.?; Vor- und Vatersnamen angeben; -schwester, die Tante väterlicherseits

Vaterschaft, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./ das Vatersein: bei der fast gleichzeitigen Kunde von seiner Vaterschaft und Verwitwung FRANÇOIS Letzte Reckenburgerin 121; Jur. Rechtsbeziehung des leiblichen Vaters zum Kind: er hat seine, die V. anerkannt, bestritten, gелеugnet (hat anerkannt, bestritten, daß er der leibliche Vater des Kindes ist); die Bestimmung, Feststellung der V.; Die Anerkennung der Vaterschaft, die Verpflichtung zur Unterhaltszahlung ... bedürfen der Beurkundung durch das Staatliche Notariat Neue Justiz 1965

Vaterschafts- Jur.: -anerkennung, die: Rechtsfolgen, die sich aus der Vaterschaftsanerkennung ergeben Neue Justiz 1967; -bestimmung, die medizinische, anthropologische Feststellung der tatsächlichen Vaterschaft; -feststellung, die vgl. -bestimmung; -gutachten, das vgl. -bestimmung; -nachweis, der vgl. -bestimmung

Vati, der; -s, -s vertraul. Vater

Vatikan, der; -s, /ohne Pl./ [w.] <EN>

1. Residenz des Papstes in Rom: die Notwendigkeit der riesigen Treppen und Hallen im Vatikan CRAMER Konzessionen 309

2. die päpstliche Regierung: der Vatikan schickte seine stillen Unterhändler zu mir WASSERM. Maurizio 341

zu 1 u. 2 vatikanisch /Adj./

Vatikan-: -stadt, die /ohne Pl./ päpstliches Staatsgebiet in Rom

Vedute, die; -, -n [w.] <ital.> bild. Kunst in einem Gemälde oder einer Graphik sachlich genau wiedergegebene Ansicht einer Stadt oder Landschaft, bes. in der Malerei und Graphik des 17. und 18. Jahrhunderts: die Veduten Canalettos

vegetabl /Adj./ [w.] österr. s. vegetabilisch

vegetabilisch /Adj./ [w.] <lat.> fachspr. pflanzlich, von Pflanzen stammend: v. Nahrungsmittel, Fette

Vegetarier, der; -s, - [w.i.-er] <lat.> jmd., der sich (vorwiegend) von Pflanzenkost ernährt

vegetarisch /Adj./ [w.] <lat.> v. leben (sich [vorwiegend] von Pflanzenkost ernähren); v. (pflanzliche) Kost

Vegetarismus, der; -, /ohne Pl./ [w.] <lat.> Ernährung (vorwiegend) durch Pflanzenkost: Am liebsten hätte sie früher ja auch ihn, Albert, zum Vegetarismus bekehrt und selber nur Grünzeug gefuttert A. ZWIEG Beil 47

Vegetation, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./ [w.] <lat.>

1. Gesamtheit der in einem Gebiet vorkommenden Pflanzen, Pflanzenwelt: blühende Mandelbäumchen, Orangen, hohe Zypressen, kurz, eine mehr südliche Vegetation G. HAUPTM. 4,96 (Ketzer)

2. Pflanzenwachstum: eine üppige, dürftige V.

zu 2 Baumvegetation

Vegetations-, **vegetations-**: -grenze, die Grenze bes. in vertikaler Erstreckung, bis zu der Pflanzenwachstum möglich ist; -los /Adj./ ohne Pflanzen: Ein großer Teil dieser Region ist nahezu vegetationslos und wird von Sanddünen und Felswüsten eingenommen PAS-SARGE Südafrika 77; -periode, die Jahreszeit des Pflanzenwachstums; -zeit, die vgl. -periode

vegetativ /Adj./ [w.] <lat.> Med. das v. Nervensystem (Teil des Nervensystems, dessen Leistungen nicht mit dem Bewußtsein verbunden sind und das grundlegende Lebensfunktionen regelt)

vegetieren, vegetierte, hat vegetiert [w.] <lat.> oft abwertend

ein ärmliches Dasein fristen, kärglich leben: sie konnten von der Arbeitslosenunterstützung nur notdürftig v.; So wie sie jetzt vegetiert, mußte — nicht der Wille — der Körper versagen R. WERNER Benario 262; früher vegetierten hier die Menschen in dunklen Hinterhöfen; ohne Ziel, ohne geistige Tätigkeit dahinleben: er spürte, daß er erst seit dieser Be-

gegnung zu leben begann, während er bisher vegetiert zu haben glaubte JOHO Wendemarke 133

dazu dahinvegetieren

vehement /Adj./ [w..] <lat.> geh. heftig, ungestüm: ein v. Protest, Kampf; etw. v. bekämpfen; etw. bricht in v. Weise aus; Die vehemente Kraft seiner Leidenschaft STERNHEIM Schippel II 2

Vehemenz, die; -, /ohne Pl./ [w..] <lat.> geh. Heftigkeit, Ungestüm: mit V. sprechen, reden; etw. mit V. angreifen, mit viel V. betreiben; daß das viele Gezweige zunächst die Vehemenz des Sturzes gemindert hatte FONTANE II 1,231

Vehikel, das; -s, - [w..] <lat.>

1. meist abwertend Fahrzeug: der zurückgestaute Verkehr rollte, knarrte, schnarrte und pflauchte wieder mit hundert Vehikeln quirlend durcheinander ST. ZWEIF Novellen 1,144; aus diesem riesigen Vehikel (dem Polizeiauto) stieg ganz allein ein etwa zwölfjähriges Bürschchen WASSERM. Maurizio 366; altes, schlechtes oder altmodisches Fahrzeug: ein altes, vorsintflutliches, klapperndes V.; Und unsere ausgediente Lokomotive, dieses Vehikel des vorigen Jahrhunderts, läßt uns wie zum Hohn schon heute im Stich CH. WOLF Geteilter Himmel 232

2. /übertr./ geh. etw., das als Mittel zu etw. dient, etw., wodurch etw. ausgedrückt, begründet wird: all das zusammen war ein Vehikel für die unsägliche Weltangst im Herzen des Pyrenäenkindes WERFEL Bernadette 563

Veilchen, das; -s, -

1. kleine, wild oder im Garten wachsende Pflanze mit gespornten, meist dunkelvioletten, stark duftenden Blüten: im März blühen die ersten V.; V. suchen, pflücken; ein Strauß V.; ein Veilchen auf der Wiese stand, / Gebückt in sich und unbekannt GOETHE 1,119; Darüber blutete mein Herz, und zwei Monate lebte ich wie ein Veilchen im Verborgenen WELK Grambauer 108; salopp scherzh. er ist blau wie ein V. (sehr betrunken)

2. salopp scherzh. durch Schlag, Stoß blau verfärbte Haut in der Gegend des Auges: der hatte ein ganz schönes V.!

zu 1 Alpen-, Hunds-, Märzveilchen

veilchen-, **Veilchen-** zu Veilchen 1: -blau /Adj./: sie hat v. Augen; -duft, der; -farben /Adj./ vgl. -blau; -strauß, der

Veits- <EN>: -tanz, der Med. Nervenerkrankung, die sich durch unwillkürliche Zuckungen einzelner Muskeln und unregelmäßiges Zusammenspiel der Muskelgruppen äußert: Allmählich geriet der ganze zarte Körper des

Kindes in einen schrecklichen Veitstanz, Arme und Schultern hoben und senkten sich, und das Gesicht war verzerrt CRAMER Konzessionen 73

Vektor, der; -s, Vektoren [w..] <lat.> Math. Phys. mathematische Größe, die durch eine gerichtete Strecke darstellbar und durch Richtung, Richtungssinn und Betrag bestimmt ist

velar /Adj./ [w..] <lat.> Phonet. ein v. (am Gaumensegel gebildeter) Laut

Velar, der; -s, -e [w..] <lat.> Phonet. am Gaumensegel gebildeter Laut: im Wort ‚ach‘ ist ‚ch‘ ein V.

Velo, das; -s, -s [w..] <Kurzw. für Veloziped> schweiz. Fahrrad: mit dem V. fahren; das pralle Lachen eines Bäckerburschen, der eben die frischen Brötchen gebracht und sich wieder auf sein Velo geschwungen hatte FRISCH Stiller 167

Velour, der; -s, -s/-e [welur] <franz.>

1. Velourleder: ein Damenschuh aus V.

2. s. Velours

Velour-: -leder, das samtartig geschliffenes Kalbs- oder Ziegenleder; -papier, das dickes Papier mit samtartiger Oberfläche

Velours, der; -, - [welur], Gen. u. Pl. [welurs] <franz.> /Bez. für Textilien, bei denen die Oberfläche aus aufrecht stehenden Fäden besteht/ die Möbel waren mit rotem V. bezogen; Teppichware mit samtartiger Oberfläche: der Flur war mit einem Läufer aus grauem V. ausgelegt; Wintermantelstoff mit kurzer Haardecke: ein warmer Mantel aus V.

Velours-: -hut, der; -läufer, der; -teppich, der

Veloziped, das; -(e)s, -e [w..] <lat.> veralt. Fahrrad

Velum, das; -s, Vela [w..] <lat.>

1. Phonet. Gaumensegel

2. Rel. kath. Tuch zum Verhüllen der Abendmahlsgeräte oder des Allerheiligsten

Velvet, der; -s, -s [welwet] <lat.> Baumwollsamt

Velveton, der; -s, -s [welwetō] <lat.> durch Rauhen eines kräftigen baumwollenen Atlasstoffes erzielte Samtimitation

Vene, die; -, -n [w..] <lat.> Blutgefäß, das das Blut dem Herzen zuführt: [Hände] durch deren Haut das Geäst der blauen Venen hindurchschimmerte NOLL Holt 2,148

dazu Hohlvene

Venen-: -entzündung, die durch Bakterien hervorgerufene, häufig mit Thrombose verbundene Entzündung der Venen

venerisch /Adj./ [w..] <lat.> Med. v. Krankheiten (Geschlechtskrankheiten)

venös /Adj./ [w..] <lat.> Med. ein v. (Blut)gefäß (Vene); v. (in den Venen enthaltenes) Blut; das v. (Venen-)System

dazu intravenös

Ventil, das; -s, -e [w..] <lat.>

1. Techn. Vorrichtung, durch die das Einlassen, Austreten von Flüssigkeiten und Gasen gesteuert werden kann: das V. eines Dampfkessels, Fahrradschlauches; das V. öffnen, schließen, auf-, zudrehen; das V. ist undicht; das V. schließt gut, schlecht, nicht; das V. ist verstopft; die Ventile (am Fahrzeugreifen) auswechseln; übertr./ er braucht, sucht ein V. für seinen Zorn, seine Wut (sucht seinen Zorn, seine Wut an jmdm. auszulassen)

2. Mus. a) /bei Blechblasinstrumenten/ Mechanismus, der die Grundstimmung verändert b) /an der Orgel/ Klappe, die die Windzufuhr zu den Pfeifen reguliert

zu 1 Abblase-, Abfluß-, Abfluß-, Abschluß-, Absperr-, Abstell-, Ausfluß-, Dampf-, Drossel-, Druck-, Einfluß-, Fahrrad-, Kegel-, Kugel-, Rohr-, Schlauch-, Schwimmer-, Sicherheits-, Teller-, Überdruck-, Überlaufventil

Ventilation, die; -, /ohne Pl./ [w..] <lat.>

1. Bewegung von Luft oder Gasen; Zuführung von frischer Luft: für eine gute V. sorgen

2. Vorrichtung, Möglichkeit zum Lüften: das Kino hat eine gute, keine ausreichende V.

Ventilator, der; -s, Ventilatoren [w..] <lat.> durch (Elektro)motor angetriebenes Gerät bes. zur Lüftung von Räumen und Kühlung von Motoren: den V. an-, ausschalten, an-, abstellen; der V. summt; das Surren des Ventilators; Aufgehängte nasse Leinentücher und ein wirbelnder Ventilator kühlen den Raum A. ZWEIFIG Erziehung 53

dazu Tisch-, Zimmerventilator

ventilieren, ventilierte, hat ventiliert [w..] <lat.>

etw. sorgfältig erwägen, prüfen, durchsprechen: eine Frage, ein Problem (mehrmals) v.

Venus, die; -, /ohne Pl./ [w..]

1. /röm. Göttin der Liebe/

2. Astron. der von der Sonne aus gesehen zweite Planet unseres Sonnensystems, der als glänzender Stern am Morgen- oder Abendhimmel erscheint, Morgen-, Abendstern

Venus- zu Venus 2: -sonde, die Neuprüg. Raumsonde zur Erforschung des Planeten Venus

verassen /Vb./ salopp etw. vergeuden, verschwenden: er hat sein ganzes Geld im Wirtshaus veraast; veraase nicht alles!

verabfolgen /Vb./ papierdt. jmdm. etw. geben, verabreichen: er ließ sich /Dat./ in einer Gaststätte Speisen, Getränke und Tabakwaren v.; im Sanatorium wurden nach den Bädern stets flüssige Speisen verabfolgt; warme Mahlzeiten werden nur im Speisesaal nebenan verabfolgt (serviert); umg. jmdm. eine Spritze v. (jmdm. etw. einspritzen); scherzh. jmdm. Prügel v. (jmdm. prügeln); jmdm. Ohrfeigen v. (jmdm. ohrfeigen)¹; jmdm. ein Medikament einflößen: das Medikament muß tropfenweise verabfolgt werden; dazu Verabfolgung, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

verabreden, verabredete, hat verabredet

etw. mit jmdm. gemeinsam beschließen, festlegen, vereinbaren a) etw. (mit jmdm.) v.: e. Zusammenkunft, Besprechung, Stelldichein, gemeinsames Vorgehen v.; wir blieben noch lange beieinander und verabredeten, uns in Zukunft regelmäßig zu treffen; ich hatte mit meinen Freunden ein Zeichen verabredet; oft im Part. Prät./ wir waren zur verabredeten Zeit da; an der verabredeten Stelle trafen wir uns; auf ein verabredetes Zeichen erhoben wir uns b) sich mit jmdm. v. ein Treffen mit jmdm. vereinbaren: ich habe mich mit meiner Frau, Freundin verabredet; sie hatten sich am Hauptbahnhof, auf dem Markt, auf ein Bier, im Theater verabredet; wir verabredeten uns für einen der nächsten Tage; ich bin heute schon verabredet (ich habe heute schon ein Treffen vereinbart)

Verabredung, die; -, -en

1. Absprache, Vereinbarung: eine kurze V. genügt uns zur gegenseitigen Verständigung; wollen wir nicht eine V. treffen (uns verabreden)?

2. gemeinsam beschlossenes Vorhaben, Vorgehen, verabredetes Treffen: eine V. einhalten, halten, brechen, vergessen; eine V. für den Abend, ins Theater; bleibt es bei unserer V.?; wie auf V. blieben wir beide vor den Auslagen stehen; das ist gegen, wider unsere V.; sie hat heute abend eine V. (Stelldichein)

verabreichen /Vb./ papierdt. jmdm. etw. geben: bei dieser Krankheit darf nur leichte Kost verabreicht werden; im Bahnhofrestaurant werden Tag und Nacht warme Speisen, Bier, Wein verabreicht (ausgegeben, serviert); umg. jmdm. eine Injektion v. (jmdm. etw. einspritzen); jmdm. einen Denkartel v. (erteilen); scherzh. jmdm. Prügel v. (jmdm. prügeln); jmdm. Ohrfeigen v. (jmdm. ohrfeigen)¹; jmdm. ein Medikament einflößen:

dieses Medikament darf man nur in geringen Dosen v.; jmdm. Schlaftabletten v.; **dazu Verabreichung**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

verabsäumen /Vb./ papierdt. *etw. versäumen*, *versäumen*, *etw. zu tun*: er verabsäumte es, eine Frage zu stellen, für das Geschenk zu danken; er hatte seine Pflichten gegen seine Mitarbeiter verabsäumt

verabscheuen /Vb./ *etw., jmdn. v. Abscheu gegen etw., jmdn. empfinden* a) *physischen Ekel vor etw., jmdm. empfinden*: einen unangenehmen Geruch v.; wir verabscheuten ihn wegen seiner Unsauberkeit und Ungepflegtheit b) *moralische Abneigung gegen etw., jmdn. empfinden*: ich verabscheue seine kriecherische Art, Haltung; e. Verbrechen, Verbrecher v.; wir v. den Militarismus als menschenunwürdig

zu a u. b **Verabscheuung**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

verabscheuens-, verabscheuungs- zu *verabscheuen* b: **-wert** /Adj./ *so geartet, daß man etw., jmdn. verabscheuen muß*: ein v. Feigling, Verbrechen; seine v. Niedertracht; es ist v., den Krieg zu verherrlichen; **-würdig** /Adj./ vgl. -wert

verabschieden, verabschiedete, hat verabschiedet

1. *jmdm. auf Wiedersehen sagen* a) sich (von jmdm.) v. *beim Aufbruch von jmdm. Abschied nehmen*: sich herzlich, freundlich, schnell von jmdm. v.; als er sich (von dir) verabschiedete, war ich nicht zugegen; ich möchte mich v.; sich mit (einem) Händedruck v. b) *jmdn. v. einen Aufbrechenden zum Abschied grüßen*: jmdn. freundlich v.; die Gäste wurden auf dem Flugplatz feierlich verabschiedet

2. *geh. jmdn. von seinen bisherigen dienstlichen Verpflichtungen entbinden, entlassen*: jmdn. mit einer Anerkennung v.

3. *etw., bes. ein Gesetz, annehmen und für rechtsgültig erklären*: ein Gesetz v.; ein Programm, d. Dokument, Statut v. zu 1—3 **Verabschiedung**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

verabsolutieren /Vb./ Neupräg. (lat.) *einem Sachverhalt, einer Erkenntnis uneingeschränkte Gültigkeit zuweisen*: die Ergebnisse eines einzelnen Experimentes dürfen nicht verabsolutiert werden; er überschätzte diesen einen Aspekt und verabsolutierte ihn; verabsolutierende Feststellungen; **dazu Verabsolutierung**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

verachten, verachtete, hat verachtet

jmdn., etw. moralisch für so mangelhaft halten, daß man keine Achtung mehr für ihn,

keine Wertschätzung dafür aufbringt: wir v. den Verräter, Feigling; er liebte ... Inge, die ihn sicher darum verachtete, daß er poetische Sachen schrieb Th. Mann 9,217 (Kröger); er verachtete Bestechung und Verrat; das Gesetz v. (*mißachten, absichtlich nicht beachten*); er verachtete alle unsere Ermahnungen; umg. scherzh. eine knusprig gebratene Schweinslende, ein Urlaub an der See, ein guter Wein, das ist nicht zu v. (*das ist etw. Gutes, Schönes, Köstliches*); **dazu Verächter**, der; -s, -; **verächterisch** /Adj./

dazu lebens-, menschen-, todesverachtend; Kost-, Lebens-, Menschen-, Weltverächter; menschen-, weltverächterisch

verachtens- **-wert** /Adj./ *so geartet, daß es verachtet werden muß*: eine solche Einstellung finde ich höchst v.; **-würdig** /Adj./ vgl. -wert

verächtlich /Adj./ *Verachtung ausdrückend, abfällig, abschätzig, geringschätzig*: ein v. Blick, Gesicht, Mund; er sprach mit einem v. Ton in der Stimme; er wies unser Geschenk mit einer v. Handbewegung zurück; er verzog v. grinsend seinen Mund; die Mundwinkel v. herabziehen; er zuckte v. die Achseln; jmdn. v. ansehen, behandeln; „das wird viel wert sein“, sagte er v.; deine Worte klingen boshaft und v.; jmdn. v. machen (*jmdn. herabsetzen, durch das, was man über ihn erzählt, bewirken, daß jmd. verachtet wird, jmdn. verleumden*); **dazu Verächtlichkeit**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

dazu todes-, unverächtlich

Verächtlich- **-machung**, die papierdt. *Herabsetzung, Verleumdung*: der Richter erteilte eine Rüge wegen V. des Gerichts

Verachtung, die; -, /ohne Pl.; *entsprechend der Bedeutung von verachten/ Geringschätzung, Abscheu*: abgrundtiefe, eisige, kalte, offene, stumme, tiefe, unverhohlene V.; voller, mit grenzenloser V. wies sie seinen Vorschlag zurück; jmdn. seine V. fühlen lassen; er sah mit V. auf uns herab; seinen Namen kann man stets nur mit V. nennen; jmdn. mit V. strafen; V. (*Mißachtung, Nichtbeachtung*) der Realität, des Wissens

dazu Lebens-, Menschen-, Todesverachtung

verachtungs- **-voll** /Adj./ *voll Verachtung*: ein v. Blick; sich v. abwenden; **-würdig** /Adj./ *verachtenswert*

veralbern /Vb./ umg. *jmdn. zum besten haben, aufziehen*: du willst mich wohl v.?; **dazu Veralberung**, die; -, -en

verallgemeinern /Vb./ *aus einem einzelnen oder aus mehreren Fällen, Sachverhalten, Erfahrungen ein für alle ähnlichen Fälle, Sach-*

verhalte gültiges Modell aufstellen, etw. für all-gemeingültig erklären: diese Behauptung kann man nicht v.; es ist stets riskant, die in einem Gebiet gewonnenen Erfahrungen, Forschungsergebnisse ohne weiteres zu v.; Die Leitsätze verallgemeinerten die bisherigen Kampferfahrungen der Partei bei der Verwirklichung der Einheitsfrontpolitik *Gesch. d. dt. Arbeiterbewegung* 7,191; dazu **Verallgemeinerung**, die; -, -en

veralten, veraltete, ist veraltet

etw. veraltet *etw. kommt außer Gebrauch, aus der Mode, wird durch die Entwicklung überholt, entspricht nicht mehr dem gegenwärtigen Stand der Entwicklung*: was gestern noch modern war, kann morgen schon veraltet sein; heutzutage v. auch moderne Verfahren in kurzer Zeit; *oft im Part. Prät.* veraltete Anschauungen, Erziehungsmethoden, Produktionsanlagen, Techniken, Vorstellungen, Wörter

Veranda, die; -, -s /Veranden [w.] (portug.) *an ein Wohnhaus angebauter, überdachter, offener oder verglaste Raum*: eine offene, verglaste, hölzerne V.; die Glastür zur V. öffnen; die Schiebefenster der V.; das Frühstück auf der V. einnehmen, servieren

dazu Glas-, Holzveranda

veränderbar /Adj.; *entsprechend der Bedeutung 1 von verändern/* die Welt ist erkennbar und v.; dazu **Veränderbarkeit**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

veränderlich /Adj.; *entsprechend den Bedeutungen 1 u. 2 von verändern/*; zu 1: seine Stimmung war stets leicht v. (schwankend, wechselhaft); der Zeiger des Barometers zeigt auf v.; Astron. ein v. Stern (Stern mit unregelmäßigen oder periodischen Änderungen in der Helligkeit, im Magnetfeld, im Spektrum); dazu **Veränderlichkeit**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

dazu unveränderlich

Veränderliche, die; -n, -n Math. mathematische Größe, deren Wert sich ändern kann, Variable

verändern /Vb./

1. *etw. in eine andere, von der bisherigen verschiedene Form, Beschaffenheit, Zusammensetzung, Ordnung bringen, etw. umgestalten, -wandeln*: die Rohstoffe werden im Arbeitsprozeß verändert; die bestehenden Verhältnisse v.; es kommt drauf an, sie [die Welt] zu verändern MARX-ENGELS *Dt. Ideologie* 595; die Entdeckungen Einsteins haben unser Weltbild grundlegend verändert; während er uns zuhörte, veränderte er seine Miene nicht ein einziges Mal; ohne seinen Standort und seine Haltung zu v., begrüßte er seine Gäste;

er spürte, diese Nachricht würde sein ganzes Leben v.; wir paßten uns der veränderten Lage an; eine veränderte Rechtslage; eine neue, wenig veränderte Auflage des Buches; die veränderte Kraft der Gezeiten, des Weters; sich v. *anders werden, sich umwandeln*: während meiner Abwesenheit hat sich der Ort kaum verändert; seine strenge Miene hatte sich während des ganzen Vortrages nicht verändert; das Kräfteverhältnis in der Welt hat sich verändert; er hat sich in all den Jahren sehr (zu seinem Nach-, Vorteil) verändert; äußerlich hat er sich nur wenig verändert (*sieht er noch genauso aus wie früher*)

2. u. m. g. sich v. *eine andere Arbeitsanstellung annehmen*: sie sagte, sie wolle sich v.

zu 1 unverändert

Veränderung, die; -, -en /*entsprechend den Bedeutungen 1 u. 2 von verändern/*; zu 1: gesellschaftliche, revolutionäre Veränderungen; stoffliche, qualitative Veränderungen; eine Genehmigung für bauliche Veränderungen; an dem Entwurf mußten noch einige grundlegende Veränderungen vorgenommen werden; die V. des Textes, Aussehens, Bewußtseins; er war stiller und nachdenklicher geworden, und wir konnten uns diese V. nicht erklären; wir hatten keine V. an, in seinem Äußeren wahrgenommen; u. m. g. zu 2: Friseurse, mit allen Arbeiten vertraut, sucht für sofort V.

zu 1 Bewußtseins-, Druck-, Form-, Gewebs-, Klima-, Laut-, Luft-, Personal-, Standort-, Stoff-, Struktur-, Umwelt-, Wetterveränderung

verängstigen /Vb./ *jmdn. in Angst versetzen, einschüchtern*: man darf Kinder nicht v.; er verängstigte seine Zuhörer mit düsteren Prophezeiungen; *meist im Part. Prät.* mit verängstigter Stimme flüsterte sie nur; mit verängstigten Augen blickte sie um sich; verängstigte Menschen; sie sah ganz verstört und verängstigt aus; ihre Stimme hatte verängstigt geklungen; widerwillig und verängstigt folgten die Passagiere dem Befehl; die aufgeschreckten Vögel flatterten verängstigt umher; dazu **Verängstigung**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

verankern /Vb./ *einem Gegenstand durch Verbindung mit seiner Umgebung einen festen, sicheren Halt, Stand geben*: ein Schiff, d. Boot, Floß v. (mit Hilfe eines Ankers oder mit Tauen an einem Ort festmachen); die Sendemaste wurden durch starke Stahlseile verankert; ein Zelt v.; Mauerwerk v. (durch Stahlstangen, Eisenhaken befestigen, haltbarer, widerstandsfähiger machen); der Ölbehälter muß vorschriftsmäßig im Boden verankert werden; *übertr.* papierdt. etw. vertraglich, fassungsmäßig v.; dazu **Verankerung**, die; -, -en

veranlag /Vb./, vgl. **veranlagt**/ jmdn., etw. v. *die Höhe der Steuern für jmdn., etw. festlegen, bestimmen*: jmdn. zu einer Steuer v.; *das veranlagte (besteuernte) Einkommen*; eine Steuer v. *eine Steuer erheben, einführen*: die Regierung erwog, eine neue Steuer zu v.

veranlagt /part. Adj./, vgl. **veranlag**/ in bestimmter Weise geartet a) *geistig oder körperlich zu etw. Bestimmtem befähigt, talentiert*: ein praktisch, theoretisch v. Mensch; ein hervorragend v. Sportler; gut, schlecht, mäßig zu etw. v. sein; er ist einseitig, künstlerisch v. b) *charakterlich, in der Lebensauffassung in bestimmter Weise geartet*: ein fröhlich v. Mensch; weil wir ähnlich v. sind, haben wir uns immer gut verstanden c) *physiologisch in bestimmter Weise beschaffen*: er ist so v., daß er diese Medikamente nicht verträgt

Veranlagung¹, die; -, -en *Bestimmung, Festlegung der Höhe der Steuern*: die getrennte V. der Ehegatten; er protestierte gegen seine hohe V.; die V. zur Gewerbe-, Vermögenssteuer

dazu Doppel-, Einkommenssteuer-, Steuerveranlagung

Veranlagung², die; -, -en /entsprechend den Bedeutungen a—c von **veranlagt**/; zu a *Anlage, Fähigkeit, Begabung, Talent*: eine praktische, theoretische V.; oft sind mehrere Veranlagungen zugleich vorhanden; er hat eine V. zum Schriftsteller, Lehrer; zu b *Wesen, Art, Charakter*: die charakterliche V. eines Menschen; Hinterhältigkeit und Verlogenheit entsprachen nicht seiner V.; ihre V., bei jeder Gelegenheit in Tränen auszubrechen, war uns peinlich; zu c: jmds. gesundheitliche V.; diese Kur hat je nach der V. des Patienten vorübergehenden oder bleibenden Erfolg

zu b Gemütsveranlagung

veranlassen /Vb./ *etw. verursachen, bewirken, hervorrufen, herbeiführen*: Aufregung, Unruhe, e. Skandal, Überprüfung v.; jmds. Entlassung, Bestrafung, Prämierung v.; ich werde das Nötige, alles Weitere v.; jmdn. v., etw. zu tun jmdn. *dazu bringen, etw. zu tun*: ich habe ihn veranlaßt, Ihnen einen Platz freizuhalten; sein auffälliges Benehmen veranlaßte die Gäste, sich zurückzuziehen, aufzubrechen; wir sahen uns veranlaßt, ihn zum Arzt zu schicken; jmdn. zu etw., zu seinem Rücktritt, zum Nachdenken v.; wir wußten nicht, was ihn zu seiner Bemerkung veranlaßt hatte

Veranlassung, die; -, -en *Anlaß, Beweggrund*: sie gab nie die geringste V. zu einem Streit; die Bemerkung gab ihm V. zu einer langen Erklärung; er sah, fand wenig V. einzugreifen; auf V. des Arztes das Rauchen einstellen; auf seine V. hin haben wir den Tisch gedeckt

veranschaulichen /Vb./ *etw. durch etw., bes. durch Bilder, Beispiele, Graphiken, anschaulich machen*: er veranschaulichte seine Darlegungen durch eine Fülle geschickt gewählter Beispiele, Illustrationen, Schemata, durch eigene Erlebnisse; *dazu Veranschaulichung*, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

veranschlagen /Vb./ *etw., bes. das notwendige Quantum an Zeit oder Geld, im voraus berechnen*: er veranschlagte die Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit allein für die Vorbereitungsarbeiten; für die Kosten des Unternehmens wurden einige Millionen Mark veranschlagt; ein auf 5 Bände veranschlagtes Werk; *übertr./ etw. bewerten, einschätzen*: die Bedeutung dieses Buches kann gar nicht hoch genug veranschlagt werden; *dazu Veranschlagung*, die; -, -en

veranstalten, **veranstaltete**, hat **veranstaltet** *etw., bes. eine (gesellschaftliche) Unternehmung, vorbereiten und organisieren und durchführen*: eine Ausstellung, Tagung, ein Fest v.; e. Autorennen, Wettbewerb v.; eine Führung durch dieses Museum soll demnächst veranstaltet werden; *dazu Veranstalter*, der; -s, -

Veranstaltung, die; -, -en

1. *das Veranstalten*: die V. eines solch großen Festes muß erfahrenen Leuten übertragen werden

2. *das, was veranstaltet wird*: eine feierliche, geschlossene, literarische V.; die V. beginnt um 15 Uhr; abends gab es immer eine V.; eine V. aufsuchen, besuchen; geh. einer V. beiwohnen¹; (als Mitwirkender, Besucher) an einer V. teilnehmen

zu 2 Abend-, Abschluß-, Eröffnungs-, Fest-, Film-, Freilicht-, Groß-, Kultur-, Lehr-, Mammut-, Schluß-, Sonder-, Sport-, Tanz-, Wahl-, Wohltätigkeitsveranstaltung; Ring-frei-Veranstaltung

verantworten, **verantwortete**, hat **verantwortet**

1. *etw. v. für etw., bes. für eine Entscheidung, Tat, eintreten, dafür bürgen und gegebenenfalls die Folgen tragen*: eine Entscheidung, d. Maßnahme, Handlung v.; etw. jmdm. gegenüber v.; er glaubte, das nicht (vor sich) v. zu können; geben Sie ihm das Geld, ich verantworte es!

2. *sich v. sich (einer Anklage gegenüber) rechtfertigen, sich verteidigen*: sie mußte sich vor dem Gericht für ihre Taten v.; er hatte sich wegen Unterschlagung zu v.

verantwortlich /Adj./

1. *die Verantwortung innehabend, tragend*: der v. Leiter, Minister, Mitarbeiter, Redakteur; jmdm. (gegenüber) für etw. v. sein; als Erwachsener bist du für dich selbst v.; sich

für etw., jmdn. v. fühlen; etw. v. bearbeiten, redigieren; jmdn. für etw. v. machen; für etw. v. zeichnen (durch Unterschrift die Verantwortung für etw. übernehmen); der Verantwortliche mußte Rechenschaft ablegen

2. mit Verantwortung verbunden: ein v. Amt, Posten; eine v. Aufgabe, Stellung; er ist an v. Stelle tätig
zu 1 allein-, eigen-, haupt-, mit-, unverantwortlich

Verantwortlichkeit, die; -, -en *Verpflichtung für jmdn., eine Verantwortung zu tragen*: die eigene, individuelle, persönliche V. des Leiters, Täters; Jur. die materielle V. (*Verpflichtung, für einen entstandenen materiellen Schaden aufzukommen*); die strafrechtliche V. (*Verpflichtung, die strafrechtlichen Folgen für eine Tat zu tragen*)¹; die V. des Betriebes für die Planerfüllung; die V. der Leitung gegenüber den Mitgliedern; eine Abgrenzung der Verantwortlichkeiten; die Verantwortlichkeiten festlegen, verteilen; etw., jmdn. unter jmds. V. stellen; jmdn. von der V. freisprechen

dazu Allein-, Eigen-, Haupt-, Mit-, Unverantwortlichkeit

Verantwortung, die; -, *[ohne Pl.] Verpflichtung und Bereitschaft, etw., bes. eine Entscheidung, Tat, zu verantworten*: eine große, schwere V.; die erzieherische V. von Schule und Elternhaus; die persönliche, strafrechtliche V. des Täters; die besondere V. des Brandschutzbeauftragten; das Gefühl wachsender V.; V. für etw., jmdn. übernehmen, auf sich nehmen, tragen, ablehnen, von sich auf andere (ab)wälzen, übertragen, anderen übertragen; diese V. nimmt uns keiner ab; er allein hat die V.; geh. aller V. ledig sein¹; sich der V. entziehen; sich *[Dat.]* seiner V. bewußt sein; er war der V. nicht gewachsen; jmdn. für ein Vergehen, wegen eines Versäumnisses, strafrechtlich zur V. ziehen; das hätte ich nicht auf meine V. genommen; das kannst du auf meine V. (hin) tun

dazu Allein-, Eigen-, Haupt-, Mitverantwortung

Verantwortungs-, verantwortungs-: -bereich, der Bereich, in dem jmd. die Verantwortung trägt; der V. der Organe der staatlichen Verwaltung; -bewußt *[Adj.]*: ein v. Mensch; v. handeln; -bewußtsein, das: das moralische, politische V.; -gefühl, das; -los *[Adj.]*, unverantwortlich: ein v. Leben und Treiben; v. handeln; -losigkeit, die *[entsprechend der Bedeutung von -los]*; -voll *[Adj.]* 1. Verantwortung habend, verantwortungsbewußt: ein v. Künstler, Wissenschaftler 2. mit großer Verantwortung verbunden: ein v. Amt, Auftrag; eine v. Arbeit

veräppeln *[Vb.]* mitteldt. norddt. salopp *jmdn. zum besten haben: ihr wollt mich wohl v.?*

verarbeiten, verarbeitet, hat verarbeitet *[vgl. verarbeitet]*

1. etw., bes. einen Rohstoff, einen Arbeitsgegenstand durch Arbeit zu einem Produkt umformen: Rohstoffe, Metalle, Holz v.; dieser Betrieb verarbeitet vor allem Halbfabrikate; Gold zu Schmuck, Fleisch zu Wurst v.; Stoffe zu Kleidern v.; die verarbeitende Industrie

2. etw. durch geistige Arbeit nutzbar machen

a) Daten v.; diese Angaben, Notizen, schematischen Aufzeichnungen kann d. Wissenschaftler, Arzt unmittelbar v.; diese Feststellungen, Materialien wurden in den weiteren Ausführungen nicht verarbeitet; unser Gehirn nimmt Signale auf und verarbeitet sie
b) etw. (zu einem bestimmten Zweck) überarbeiten, neu gestalten, bearbeiten: einen Roman zu einem Drehbuch, für einen Film v.
c) etw. durchdenken, geistig bewältigen: d. Gelesene, Gehörte, Gesehene, Erfahrene v.; die vielen neuen Erkenntnisse müssen erst verarbeitet werden; er vermochte die Menge des neuen Stoffes nicht sogleich zu v.; sie brauchte einige Zeit, um diese Neuigkeit zu v.; ein Kind kann diese Eindrücke noch nicht v.

3. solch schwerverdauliche Nahrung kann ich, kann mein Magen nicht v. (*kann ich nicht vertragen, verdauen*)

zu 1 u. 2a—c **Verarbeitung**, die; -, -en *[Pl.]* ungebräuchl./

zu 1 *[in Verbindung mit Rohstoffen, bes. Metallen und Nahrungsmitteln, z. B.]* eisen-, fisch-, fleisch-, holz-, papierverarbeitend; *[ferner in]* weiterverarbeiten; unverarbeitet; Datenverarbeitung

verarbeitet *[part. Adj.]*, vgl. verarbeiten 1/ v. (*durch angestrengte, harte Arbeit rau, schwierig gewordene*) Hände

verargen *[Vb.]* geh. jmdm. etw. übelnehmen: sie konnte ihm seine Neugierde nicht v.; ihr könnt es mir nicht v., wenn ich erst mal verschlafen will

verärgern *[Vb.]* jmdn. ärgerlich machen, in schlechte, gereizte Stimmung versetzen: daß man seine Warnungen unbeachtet ließ, verärgerte ihn; seine anzüglichen Bemerkungen hatten sie verärgert; man fürchtete, er würde uns v.; er war sehr verärgert, daß ...; wir sind über dein Verhalten verärgert; verärgert widersprach sie ihm; er gab sich steif und verärgert; dazu Verärgerung, die; -, -en

verarmen, verarmte, ist verarmt

sein Auskommen, Vermögen verlieren, arm werden: Krieg und Inflation hatten viele Menschen v. lassen; *[bildl.]* Raubbau und

schrankenlose Ausnutzung haben die Natur dieses Landstriches v. lassen; geistig v.; Sie war kaum vom Wochebette erstanden, äußerst erschöpft, äußerst verarmt an Lebenskräften TH. MANN 9,133 (*Tristan*); dazu **Verarmung**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

verarzten, verarzte, hat verarztet umg. jmdn. rasch und notdürftig oder routinemäßig ärztlich betreuen, behandeln: scherzh. solch leichte Verletzung kann schon die Schwester v.; abwertend er fühlte sich weniger behandelt als verarztet; Dr. Gluskinos ... hatte während des Krieges ein preußisches Artillerieregiment verarztet A. ZWIG *De Vriendt* 84; dazu **Verarztung**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

veraschen, veraschte, ist verascht fachspr. zu Asche verbrennen: die Holzseichte waren in der heißen Glut verascht; dazu **Veraschung**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

verästeln, sich /Vb./ der Baum hat sich stark verästelt (der Baum hat viele Äste ausgebildet); /bildl./ in mehrere (immer kleinere) Stränge übergehen, sich aufteilen, sich gabeln: die Blutgefäße v. sich bis in die feinen Haargefäße; Nervenfasern v. sich; dazu **Veräst(e)lung**, die; -, -en

verausgaben /Vb./ papierdt. Geld v. Geld ausgeben, verbrauchen: dieser junge Mann verausgabt mehr Geld, als er einnimmt; für den Ausbau des Werkes wurde fast eine Million verausgabt; sich v. sein Geld völlig ausgeben, verbrauchen: er hatte alles Geld in den Umbau seines Motorrades investiert und sich völlig verausgabt; /übertr./ etw., sich v. seine gesamten Kräfte für etw. aufwenden und sich dabei erschöpfen: der Sportler hatte sich beim Marathonlauf völlig verausgabt; dazu **Verausgabung**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

verauslagen /Vb./ eine Summe, die später zurückerstattet wird, einstweilig für jmdn. bezahlen, auslegen: er hatte eine Menge Geld für sie verauslagt; die Erstattung verauslagter Mittel

veräußerlich /Adj./ so beschaffen, daß es veräußert werden kann: die Rechte an diesem Werk sind (mir) nicht v. dazu unveräußerlich

veräußerlichen, veräußerlichte, hat/ist veräußerlicht

1. etw. oberflächlich, äußerlich machen (hat): die Ideen des Autors wurden bei der Verfilmung veräußerlicht und verflacht

2. oberflächlich, äußerlich werden (ist): die Werbung bietet täglich Beispiele dafür, wie

das Leben der Menschen in den kapitalistischen Ländern veräußerlicht zu 1 u. 2 **Veräußerlichung**, die; -, -en /Pl. ungebräuchl./

veräußern /Vb./ etw. von seinem eigenen Besitz, das einen ziemlich großen Wert hat, verkaufen, um zu Geld zu kommen: seinen Besitz, Schmuckstücke v.; ich habe nichts zu v.; ein Recht an, auf etw. an jmdn. v. ein Recht auf etw. an jmdn. übertragen: er zeigte nicht die geringste Neigung, sein Recht auf die Wohnung, an der Wohnung an jmdn. zu v.; dazu **Veräußerung**, die; -, -en

dazu weiterveräußern

Verb, das; -s, -en [w.] (lat.) Gramm. konjugierbares Wort, das einen Vorgang oder Zustand bezeichnet und im Satz das Prädikat bildet: ‚lachen‘, ‚frieren‘ und ‚leben‘ sind Verben; die finiten, infiniten Formen des Verbs

dazu Funktions-, Handlungs-, Hilfs-, Modal-, Voll-, Vorgangs-, Zustandsverb

verbacken¹ (er verbäckt/verbackt), verbackte (verbuk), hat verbacken

1. etw., bes. die Zutaten zu einem Kuchen a) zum Backen verbrauchen: sie hatte für das Gebäck mehrere Kilo Mehl v. b) zum Backen verwenden: Mehl zu Brot v.

2. etw. verbäckt sich ein unangenehmer Geschmack oder Geruch wird durch den Backprozeß beseitigt: die Butter ist schon ranzig, aber das verbäckt sich

verbacken² /Vb./ etw. verbackt (sich) etw. bildet, meist unter Druck oder Belastung, eine fest zusammenhaftende Masse: in der Fahrspur sind die einzelnen Schneeschichten fest miteinander verbackt; Eisschollen, Schutt und umherliegende Äste hatten sich zu einer festen Masse verbackt

verbal /Adj./ [w.] (lat.)

1. Gramm. auf dem Verb beruhend, von einem Verb abgeleitet: die Herkunft dieser Fügung aus dem v. Bereich ist deutlich erkennbar

2. auf sprachlicher, mündlicher Aussage beruhend: die Unterschiede zwischen ihnen waren nur v. Art, in der Sache waren sie sich einig; der Streit wurde nur v. (in Worten) ausgetragen

Verbal- -abstraktum, das Gramm. aus einem Verb gebildetes Abstraktum: die meisten Wörter mit der Endung -ung sind Verbalabstrakta; -injurie, die veraltend in Worten ausgedrückte Beleidigung

verballhornen /Vb./ (dt. EN) etw., bes. sprachliche Äußerungen, verbessern wollen und dabei

aus Unvermögen oder wegen Mißverständnisses verschlechtern: ein verballhorntes Wort; dazu Verballhornung, die; -, -en

Verband¹, der; (e)s, Verbände *Bedeckung einer Wunde, kranker Stelle am Körper durch Verbandsmaterial zum Schutz gegen Infektion und zur Förderung der Heilung*: er hatte einen dicken V. um den Kopf; ein notdürftiger, schnürender V.; ein fester (durch eine Schiene oder Gips befestigter) V.; einen V. anlegen, erneuern, umg. machen¹, wechseln, tragen; jmdm. den V. abnehmen; der V. ist verrutscht, durchgeblutet; der V. drückt, scheuert, hat sich verschoben
dazu Druck-, Gips-, Kopf-, Not-, Schnell-, Schutz-, Streck-, Stütz-, Wund-, Zugverband

Verband², der; -(e)s, Verbände

1. *Verbindung* a) Geol. von Erzen oder Kohle mit dem umgebenden Gestein, in das sie eingebettet sind: d. Kohle, Erz aus dem festen V. mit dem tauben Gestein lösen b) Bauw. von Baumaterial, bes. Ziegelsteinen oder Balken, die beim Bauen über Fugen verlegt werden, so daß sie sich gegenseitig stützen und dem Gebäude größere Stabilität geben: die Ziegelsteine im V. legen; bei einem Blockhaus werden die Balken im V. gelegt, angebracht; fällt ein Stein aus dem V., so braucht die Mauer nicht gleich einzustürzen c) von den einzelnen Fasern eines Gewebes: eine raue Oberfläche verstärkt den V. der einzelnen Fasern

2. *Zusammenhang, Gruppierung* a) von Menschen oder Tieren: ihre Freundschaft war nur ein loser V., der bei der ersten Bewährungsprobe auseinanderfiel; etw. im V. (gemeinsam) mit anderen tun; Der Walelefant lebt meist nur in kleineren Verbänden, oft in Familientrupps *Urania* 1959; Biol. [die] aus dem Verband vielzelliger Organismen freiwerdenden Einzelzellen K. FÖRSTER *Mikroben* 145 b) Mil. *Vereinigung mehrerer Truppenteile einer oder verschiedener Waffengattungen*: d. Aufbau, Aufstellung militärischer Verbände; starke, kampfkraftige, motorisierte Verbände; ein V. von Jagdflugzeugen, Schnellbooten; die Torpedoboote fahren im V.

3. *Organisation, Vereinigung von Menschen (-gruppen) zur Wahrung und Durchsetzung gemeinsamer Ziele und Zwecke, Bund, Gesellschaft*: der V. der Journalisten, bildenden Künstler, Ärzte, Konsumgenossenschaften; In der nächsten Zeit stehen drei Tagungen großer Verbände (*Industriegewerkschaften*) bevor: die der Bergbauarbeiter, der Textilarbeiter und der Bauarbeiter *THÄLM. Reden* 2,422; einen V. gründen; einem V. angehören, beitreten; aus einem V. austreten; jmdn. in einen V. aufnehmen

zu 1b Mauerverband

zu 2a Familien-, Gemeinde-, Zellverband

zu 2b Flieger-, Flotten-, Truppenverband

zu 3 [in Verbindung mit Personen, z. B.] Blinden-, Journalistenverband; [ferner in] Fach-, Fußball-, Gewerkschafts-, Interessen-, Monopol-, Spitzen-, Sport-, Zentral-, Zoll-, Zweckverband; innerverbandlich

Verband(s)- zu **Verband¹**: **-kasten**, der *Kasten, in dem Verbandsmaterial aufbewahrt wird*; **-material**, das *Material, bes. Binden, Mullstreifen, Heftpflaster, das zum Anlegen eines Verbandes gebraucht wird*; **-mull**, der [Pl. ungebräuchl.] *Mull für Verbände*; **-päckchen**, das *zu einem Päckchen zusammengelegte Binde mit blutstillender Watte*; **-platz**, der *Platz, auf dem Verwundete Erste Hilfe erhalten*; **-stoff**, der vgl. **-material**; **-zeug**, das vgl. **-material**

zu **-platz**: Haupt-, Truppenverband(s)platz

Verbands- zu **Verband²** 3: **-leben**, das *Leben, Tätigkeit in einem Verband*; **-leitung**, die *Leitung eines Verbands*: der Kongreß des Verbandes Bildender Künstler hat der V. eine Reihe von Aufträgen erteilt; **-vorstand**, der

verbannten /Vb./ hist. jmdn. aus einem Gebiet, Ort, Land ausweisen, um ihn dadurch zu strafen: er wurde (aus dem Lande) verbannt; man hatte ihn auf eine Insel verbannt (ihm eine Insel als Aufenthaltsort angewiesen, die er nicht verlassen durfte); [übertr.] geh. sie hatte ihn aus ihrem Gedächtnis, jeden Gedanken an ihn verbannt; dazu **Verbannung**, die; -, -en [Pl. ungebräuchl.]

verbarrikadieren /Vb./ [franz.] etw., sich v. einen Zugang, Ort, ein Haus zur Verteidigung und Deckung durch aufgetürmte Gegenstände, rasch aufgebaute Hindernisse gegen Eindringlinge versperren: die Aufständischen hatten alle Zugänge zur Stadt verbarrikadiert; die Fenster des Hauses waren mit Sandsäcken verbarrikadiert; er verbarrikadierte sich in seinem Zimmer, im Hause

verbauen /Vb./

1. etw. durch einen Bau versperren, zubauen: jmdm. die Aussicht auf etw. durch ein Gebäude v.; er hatte den Zugang zu seinem Garten mit Feldsteinen verbaut; die schmale Tür, die in den Keller führte, war durch ein altes Sofa verbaut (verstellt); [übertr.] jmdm., sich /Dat./ etw. v. jmdm., sich etw. unmöglich machen, versperren: jmdm., sich die Möglichkeiten, den Weg zum Fortkommen, die Zukunft v.

2. bei der Errichtung eines Baues a) *Baumaterial verbrauchen*: die Bauarbeiter haben den ganzen Kalk, alle Steine verbaut; beim

Bau der Stauwand wurden Zehntausende von Kubikmetern Granit und Beton verbaut; *übertr./ Geldmittel für die Errichtung eines Baues verbrauchen:* ich werde doch nicht mein ganzes Geld v.; viele Millionen Mark wurden in den neuen Abschnitt der Fernstraße verbaut b) *Baumaterial verwenden:* das Holz muß erst imprägniert werden, ehe es verbaut werden kann

3. *etw. schlecht, falsch, unzuweckmäßig bauen:* dieser Baumeister hat die Häuser völlig verbaut; das Häuschen mit seinen vielen Erkern ist ganz und gar verbaut; die enge, verwinkelte, kurzum völlig verbaute Altstadt; *übertr./ salopp* er hat sein Examen verbaut (nicht bestanden)

4. *auf einem Gelände (ein) Gebäude errichten:* d. ehemalige Fußballplatz, Kleingartenkolonie soll verbaut werden

5. *fachspr. etw. durch den Einbau von Befestigungen absichern:* erst seit der Wildbach verbaut ist, haben die Überschwemmungen aufgehört; die Strecken und Querschläge müssen durch Hölzer oder Stempel verbaut werden

zu 4 u. 5 **Verbaugung**, die; -, -en

verbeißen, verbiß, hat verbissen

1. *fachspr. ein Tier verbißt einen Baum ein Tier beschädigt einen Baum durch Bisse, so daß er im Wachstum geschädigt wird oder auch eingeht:* Hasen, Rehe und Hirsche v. junge Bäume, d. Rinde, Äste und Zweige, Triebe, Blütenknospen; die von ihnen [den Wildtieren] bevorzugten [Pflanzen] werden oft und stark verbissen und gehen daher zurück, während sich die verschmähten ausbreiten können *Natur u. Heimat* 1955

2. die Zähne, Lippen v. die Zähne, Lippen fest zusammenpressen a) er verbiß die Lippen voller Verachtung; *häufig im Part. Prät./* verbissen durch Zusammenpressen der Zähne verzerrt, verkrampft: ein leichtes Lächeln überzog die verbissenen Züge des alten Mannes; durch starke Erregung verzerrt, verkrampft: er blickte mit verbissenem Gesicht in die Runde; *übertr./* der Angeklagte antwortete verbissen (mit scheinbar zusammengeknaberten Zähnen, widerwillig) auf die Fragen des Untersuchungsrichters; die ständigen Kränkungen hatten ihn verbissen (unzugänglich, halsstarrig) und stumm gemacht; sein Gesicht hatte einen verbissenen (grimmigen, böartigen) Ausdruck angenommen b) umg. (sich [Dat./] etw. v. etw. zurückhalten, nicht zeigen, unterdrücken: er verbiß (sich) seinen Ärger, Schmerz, Zorn; sie konnte (sich) das Lachen kaum v.; seine Gefühle v.; er verbiß es sich, noch etw. zu sagen; *oft im Part. Prät./* verbissen mühsam unterdrückt: sie sprach mit verbissenem Weinen in der Stimme weiter;

er stand voll verbissener Wut auf und verließ das Zimmer; wir hatten der Szene mit mühsam verbissenem Lachen zugesehen

3. sich in etw. v. fest in etw. beißen und es nicht wieder loslassen wollen: der Hund hatte sich in den Stock verbissen; der Fisch hatte sich so fest am Köder verbissen, daß er ihn nur mit Mühe losmachen konnte; die wütenden Hunde verbissen sich ineinander; *übertr./* von etw. nicht loskommen, an einer Sache hartnäckig festhalten, sich ihr mit blindem Eifer widmen: sich in eine Stimmung, in Trübsinn, in einen Gedanken, in seine Arbeit v.; er hatte sich in die Absicht verbissen, uns zur Feier einzuladen; sie verbiß sich in die Vorstellung, sie müßte in der Lotterie gewinnen; *oft im Part. Prät./* verbissen hartnäckig und zäh: mit verbissenem Trotz starrte er vor sich hin; mit verbissenem Fleiß, Eifer, mit verbissener Energie arbeitete er an seiner Erfindung; sein verbissener Feind; sein verbissenes Schweigen machte uns nervös; die Mannschaft kämpfte verbissen um den Sieg; er hatte lange und verbissen nach dem Buche gesucht; ein verbissener (verstockter, verbotrter) Fanatiker zu 2a u. 3 **Verbissenheit**, die; -, -en (Pl. ungebräuchl.)

verbellen /Vb./

1. der Hund verbellt jmdn., etw. der Hund bellt jmdn., etw. heftig an: sein Hund verbellte d. Fremden, Briefträger, Mond

2. Jägerspr. der Hund verbellt ein Tier der Hund meldet dem Jäger durch Bellen den Standort des gestellten, geschossenen Wildes

verbergen (er verbirgt), verbarg, hat verborgen jmdn., etw., sich den Blicken, dem Zugriff anderer entziehen, verstecken: er hatte einen Flüchtigen (bei sich, im Hause) verborgen; etw. hinter seinem Rücken, unter seinem Mantel v.; den Schlüssel unter dem Fußabtreter v.; sie verbarg ihr Gesicht hinter den, mit den Händen; das ängstliche Kind verbarg seinen Kopf im Schoße der Mutter; wir wollen uns hinter den Büschen, im Hause v.; sich (vor jmdm.) v.: das flüchtige Reh verbarg sich im dichten Unterholz vor unseren Blicken; schuldbewußt verbarg sich der kleine Übeltäter hinter dem, im Rücken seines Vordermannes; die Sonne hatte sich den ganzen Tag über, hinter dichten Wolken verborgen; etw. nicht merken lassen, unterdrücken: er verbarg seine Unsicherheit hinter forschendem Auftreten; d. Ärger, Lachen, Tränen, Schmerz, Zorn v.; seine Abneigung, Enttäuschung, Erregung, Freude, Gefühle, Rührung v.; seinen Unwillen über etw. v.; er gab sich große Mühe, seinen Dialekt zu v.; *oft im Part. Prät./* sich, etw., jmdn. verborgen halten; von hier aus können wir alles sehen, da bleibt